

Beschluss der FIBAA-Akkreditierungskommission für Programme

90. Sitzung am 20./21. März 2014

Projektnummer: 13/047

Hochschule: Universität Augsburg

Studiengang: Unternehmensführung (MBA)

Die FIBAA-Akkreditierungskommission für Programme beschließt im Auftrag der Stiftung zur Akkreditierung von Studiengängen in Deutschland wie folgt:

Der Studiengang wird gemäß Abs. 3.1.2 i.V.m. 3.2.1 i.V.m. 3.3.1 der Regeln des Akkreditierungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung i.d.F. vom 20. Februar 2013 unter einer Auflage für sieben Jahre re-akkreditiert.

Akkreditierungszeitraum: Wintersemester 2013/14 bis Ende Sommersemester 2020

Auflage:

In den Modulbeschreibungen ist bezüglich der Verwendbarkeit nicht nur der Zusammenhang des Moduls mit anderen Modulen innerhalb desselben Studienganges zu beschreiben, sondern auch anzugeben, inwieweit das Modul geeignet ist, in anderen Studiengängen eingesetzt zu werden

(Rechtsquelle: Kriterium 2d der „Ländergemeinsamen Strukturvorgaben für die Akkreditierung von Bachelor- und Masterstudiengängen“, Anlage „Rahmenvorgaben für die Einführung von Leistungspunktsystemen und die Modularisierung von Studiengängen“ der Kultusministerkonferenz“, i.d.F. vom 4. Februar 2010).

Die Auflage ist erfüllt.

FIBAA-Akkreditierungskommission für Programme am 13. Mai 2014.

Das Siegel des Akkreditierungsrates wird vergeben.

Gutachten

Hochschule:

Universität Augsburg

Master-Studiengang:

Unternehmensführung

Abschlussgrad:

Master of Business Administration (MBA)

Allgemeine Informationen zum Studiengang

Kurzbeschreibung des Studienganges:

Der MBA-Studiengang „Unternehmensführung“ ist ein berufsbegleitender Weiterbildungsstudiengang, dessen Ziel die praxisorientierte Vorbereitung der Teilnehmer auf höhere Managementpositionen ist. Der inhaltliche Fokus des Studiums ist auf die integrative Qualifizierung der Teilnehmer in den drei Kernbereichen Ökonomische Fachkompetenz (Management Competencies), Führungskompetenz (Leadership Skills) und Internationale Kompetenz (Global Business Understanding) gerichtet.

Akkreditierungsart:

Re-Akkreditierung

Zuordnung des Studienganges:

weiterbildend

Studiendauer:

4 Semester

Studienform:

Teilzeit

Double/Joint Degree vorgesehen:

nein

Aufnahmekapazität:

25

Start zum:

Wintersemester

Erstmaliger Start des Studienganges:

Wintersemester 1999/2000

Zügigkeit (geplante Anzahl der parallel laufenden Jahrgänge):

einzügig

Umfang der ECTS-Punkte des Studienganges:

90

Stunden (Workload) pro ECTS-Punkt:

30

Ablauf des Akkreditierungsverfahrens¹

Am 24. April 2013 wurde zwischen der FIBAA und dem Zentrum für Weiterbildung und Wissenstransfer (ZWW) der Universität Augsburg ein Vertrag über die Re-Akkreditierung des Studienganges „Unternehmensführung“ (MBA) geschlossen. Maßgeblich für dieses Akkreditierungsverfahren sind somit die Regeln des Akkreditierungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung i.d.F. vom 20. Februar 2013 und die Ländergemeinsamen Strukturvorgaben für die Akkreditierung von Bachelor- und Masterstudiengängen i.d.F. vom 4. Februar 2010. Am 23. August 2013 übermittelte die Hochschule einen begründeten Antrag, der eine Darstellung des Studienganges umfasst und das Einhalten der Kriterien für die Akkreditierung von Studiengängen dokumentiert.

Parallel dazu bestellte die FIBAA ein Gutachterteam nach den Vorgaben des Akkreditierungsrates. Sie stellte zur Zusammensetzung des Gutachterteams das Benehmen mit der Hochschule her; Einwände wurden nicht geäußert. Dem Gutachterteam gehörten an:

Prof. Dr. Christoph Börner

Heinrich Heine Universität Düsseldorf

Lehrstuhl für Betriebswirtschaftslehre (insbesondere Finanzdienstleistungen)

Prof. Dr. Jörg Erpenbach

BiTS Business and Information Technology School

Prodekan Marketing Management

Wolfgang Hähner

Wolfgang Hähner Unternehmensberatung, Sankt Augustin

Thomas Sachs

Universität Bayreuth

Studierender Betriebswirtschaftslehre (M.Sc.)

FIBAA-Projektmanager:

Ass. jur. Lars Weber

Die Begutachtung beruht auf der Antragsbegründung, ergänzt um weitere, vom Gutachterteam erbetene Unterlagen, und einer Begutachtung vor Ort. Die Begutachtung vor Ort wurde am 17./18. Oktober 2013 in den Räumen der Hochschule in Augsburg durchgeführt. Zum Abschluss des Besuchs gaben die Gutachter gegenüber Vertretern der Hochschule ein kurzes Feedback zu ihren ersten Eindrücken.

Das auf dieser Grundlage erstellte Gutachten wurde der Hochschule am 10. Februar 2014 zur Stellungnahme zugesandt. Die Hochschule übermittelte ihre Stellungnahme zum Gutachten am 18. Februar 2014; die Stellungnahme ist im vorliegenden Gutachten bereits berücksichtigt.

¹ Lediglich zur Vereinfachung der Lesbarkeit des Fragen- und Bewertungskataloges erfolgt im Folgenden keine geschlechtsbezogene Differenzierung.

Zusammenfassung

Der MBA-Studiengang „Unternehmensführung“ (MBA) der Universität Augsburg ist ein weiterbildender Master-Studiengang. Er entspricht mit einer Ausnahme den Strukturvorgaben der Kultusministerkonferenz (KMK), den Anforderungen des Akkreditierungsrates sowie den Anforderungen des nationalen Qualifikationsrahmens in der zum Zeitpunkt der Verfahrenseröffnung geltenden Fassung. Er ist modular gegliedert, mit ECTS-Punkten versehen hat ein „anwendungsorientiertes“ Profil und schließt mit dem akademischen Grad „Master of Business Administration“ ab. Der Grad wird von der Hochschule verliehen.

Der Studiengang erfüllt somit mit einer Ausnahme die Qualitätsanforderungen für Master-Studiengänge und kann unter einer Auflage von der Foundation for International Business Administration Accreditation (FIBAA) im Auftrag der Stiftung zur Akkreditierung von Studiengängen in Deutschland für einen Zeitraum vom Wintersemester 2013/14 bis zum Ende des Sommersemesters 2020 re-akkreditiert werden.

Handlungsbedarf sehen die Gutachter bezüglich der Modulbeschreibungen. Die Gutachter sind der Ansicht, dass der aufgezeigte Mangel innerhalb von neun Monaten behebbar ist, weshalb sie eine Akkreditierung unter folgender Auflage empfehlen (vgl. Abs. 3.1.2 der Regeln des Akkreditierungsrates):

In den Modulbeschreibungen ist bezüglich der Verwendbarkeit nicht nur der Zusammenhang des Moduls mit anderen Modulen innerhalb desselben Studienganges zu beschreiben, sondern auch anzugeben, inwieweit das Modul geeignet ist, in anderen Studiengängen eingesetzt zu werden

(siehe Kapitel 3.1, Rechtsquelle: Kriterium 2d der „Ländergemeinsamen Strukturvorgaben für die Akkreditierung von Bachelor- und Masterstudiengängen“, Anlage „Rahmenvorgaben für die Einführung von Leistungspunktsystemen und die Modularisierung von Studiengängen“ der Kultusministerkonferenz“, i.d.F. vom 4. Februar 2010).

Die Erfüllung der Auflage ist bis zum 21. Dezember 2014 nachzuweisen.

Zur Gesamtbewertung siehe das Qualitätsprofil im Anhang.

Informationen

Informationen zur Institution

Die Universität Augsburg wurde 1970 gegründet. Die sechstgrößte Universität Bayerns umfasst sieben Fakultäten und zählt derzeit etwa 17.000 Studierende. Das Studienangebot ergibt sich im Wesentlichen aus drei großen Forschungs- und Lehrgebieten, die das Profil der Universität Augsburg bestimmen und stetig weiterentwickelt werden: Kultur- und Gesellschaftswissenschaften, innovative Technologien und wissenschaftliche Lehrerbildung.

Die Wertschätzung von Praxis- und Anwendungsorientierung sowie der hohe Stellenwert des „Lebenslangen Lernens“ finden ihren institutionellen Ausdruck im Zentrum für Weiterbildung und Wissenstransfer (ZWW), das 1974 gegründet wurde. Das ZWW versteht sich selbst als Schnittstelle zwischen Wissenschaft und Praxis und fördert den Wissensaustausch von Universität und beruflicher Praxis. In den vergangenen Jahren hat das ZWW ein breites Spektrum an Weiterbildungsprogrammen aufgebaut und bietet u.a. in Kooperation mit der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät (WiWi-Fakultät) den MBA-Studiengang „Unternehmensführung“ an.

Weiterentwicklung des Studienganges, Umsetzung von Empfehlungen bei bereits erfolgter Akkreditierung, statistische Daten und Evaluationsergebnisse

Die Universität Augsburg bietet den Studiengang seit dem Wintersemester 1999/2000 an. Eine Erst-Akkreditierung erfolgte im Jahr 2003. 2008 wurde der Studiengang von der FIBAA ohne Auflagen bis zum Ende des Sommersemesters 2013 re-akkreditiert. Die Akkreditierungsfrist wurde im Oktober 2013 auf Antrag der Universität vorläufig um ein Jahr verlängert, da die eingereichten Unterlagen zur Durchführung keine Mängel aufwiesen, die einer Akkreditierung grundsätzlich entgegenstehen würden.

Aufgrund der Aktualität und der wachsenden Bedeutung der Thematik „Wirtschaftsethik“ für Führungskräfte im beruflichen Alltag wurde 2009 das Modul „HR Management, Führung und Wirtschaftsethik“ umgestaltet. Die Inhalte der Veranstaltung „Führungspersönlichkeit und Selbstmanagement“ wurden verdichtet und die Präsenzzeit reduziert. Die Veranstaltung „Wirtschaftsethik“ wurde mit zwei Präsenztagen in das Modul integriert. Mit dieser Änderung setzte die Universität zudem eine Empfehlung der Gutachter im letzten Akkreditierungsverfahren bezüglich der stärkeren Einbindung des Themas Ethik im Studiengang um.

Eine weitere Änderung in den Studieninhalten war der häufig geäußerte Wunsch der Studierenden nach einer stärkeren Gewichtung des Inhalts „Strategisches Management“. Die Lehrveranstaltung „Strategisches Management“ wurde deshalb um einen Tag auf nunmehr vier Präsenztage erweitert. Nicht mehr angeboten wird die vormals eintägige Veranstaltung „Mathematische Modelle zur Entscheidungsunterstützung“.

Die Veranstaltung „Erfolgreich im Team“ wurde inhaltlich neu ausgerichtet und in „Erfolgreiches Teammanagement“ umbenannt.

Eine räumliche und sächliche Veränderung im Studiengang ergab sich durch den Umzug in den Neubau des Management-Centers auf dem Campus der Universität.

Zudem wurde im Sommer 2010 erstmalig ein MBA-Day für am Studiengang Interessierte veranstaltet. Eine solche Veranstaltung wird nun jährlich von der Universität durchgeführt.

Statistische Daten zum Studiengang wurden von der Universität zur Verfügung gestellt.

Bewertung:

Die Hochschule hat nach den Feststellungen der Gutachter den Studiengang systematisch und zielorientiert weiterentwickelt. Sowohl die inhaltlichen Änderungen als auch strukturelle Änderungen (Präsenzzeiten) sind nach Meinung der Gutachter geeignet, die Erreichung der angestrebten Qualifikations- und Kompetenzziele zu fördern. Sie begrüßen die stärkere Berücksichtigung von ethischen Aspekten im Studiengang.

Der Umzug in den Neubau des Management Centers ermöglicht durch die moderne Infrastruktur ein hervorragendes Lernumfeld für Studierende und das Lehrpersonal. Die räumliche Nähe von Veranstaltungsräumen und Studiengangsmanagement begünstigt die Betreuungssituation im Studiengang (vgl. Kapitel 4.4 und 4.2).

Die statistischen Daten zeigen ein stetes Interesse am Studiengang und eine gute Auslastung. Die durchschnittliche Studiendauer entspricht der vorgesehenen Regelstudienzeit. Die Abbrecherquote ist äußerst gering. Insgesamt ergeben die Daten somit ein sehr zufriedenstellendes Bild vom Studiengang.

Darstellung und Bewertung im Einzelnen

1 Ziele und Strategie

1.1 Logik und Nachvollziehbarkeit der Zielsetzung des Studienganges

Der MBA-Studiengang „Unternehmensführung“ ist ein berufsbegleitender Weiterbildungsstudiengang für aktuelle, designierte oder potenzielle Führungskräfte, die eine generalistische Management-Ausbildung absolvieren möchten.

Der Universität zufolge ist der Studiengang eine akademische Ausbildung, die gleichzeitig auf stark praxisorientierte Weise genau die Kompetenzen vermittelt, die Unternehmensführungs-kräfte in der modernen Arbeitswelt benötigen.

Ziel des Studienganges ist die praxisorientierte Vorbereitung der Teilnehmer auf höhere Managementpositionen. Das Curriculum ist breit gefächert, um die Kernkompetenzen ganzheitlichen Managements im Sinne der Mission des Studiums zu vermitteln. Die „Mission“ des MBA „Unternehmensführung“ lautet: Kompetenz zur Führung durch fundiertes, global anwendbares Management-Wissen und als Persönlichkeit mit Verantwortungsbewusstsein und Gefühl gegenüber Mitarbeitern und den unternehmerischen Zielen.

Gemäß der Mission richtet sich der inhaltliche Fokus des Studiums konsequent auf die integrative Qualifizierung der Teilnehmer in den drei Kernbereichen:

- Ökonomische Fachkompetenz (Management Competencies),
- Führungskompetenz (Leadership Skills) und
- Internationale Kompetenz (Global Business Understanding).

Die Management-Module im MBA-Curriculum werden dabei begleitet und abgestimmt auf Lehrveranstaltungen, die Team- und Leadership-Kompetenzen vermitteln und damit auf die Persönlichkeitsentwicklung der Studierenden abzielen.

Der Absolventenverbleib wird derzeit in einem fünfjährigen Turnus verfolgt. Die Ergebnisse der Befragungen bestätigen, dass ein Großteil der Studierenden einen Karrieresprung vollzogen hat bzw. mit den erworbenen Kenntnissen die aktuelle Tätigkeit erfolgreicher ausführen kann. Die Universität beabsichtigt das bisherige Verfahren zur Verfolgung des Absolventenverbleibs in ein rollierendes Verfahren zu ändern, wobei in unmittelbarer Zusammenarbeit mit dem MBAumni e.V. (vgl. Kapitel 4.5) deutlich häufiger valide Daten zum Absolventenverbleib erlangt werden sollen.

Bewertung:

Die Zielsetzung des Studienganges wird mit Bezug auf das angestrebte Berufsfeld des General bzw. Company Managements stimmig dargelegt. Sie orientiert sich an wissenschaftsadäquaten fachlichen und überfachlichen Zielen, die dem angestrebten Abschlussniveau adäquat sind. Dabei berücksichtigt die Zielsetzung sowohl eine wissenschaftliche Befähigung als auch eine deutliche Verbesserung der Employability der Teilnehmer. Das Konzept des Studienganges umfasst neben der fachlichen Weiterqualifizierung der Studierenden auch die Persönlichkeitsentwicklung. Verantwortungsbewusstsein zum Unternehmen, aber auch gegenüber der Gesellschaft, sind dabei ebenfalls Bestandteile des Studienganges. Ein besonderer Fokus liegt zudem auf dem Thema Internationalität (vgl. Kapitel 1.3).

Bezüglich der Verfolgung des Absolventenverbleibs erachten die Gutachter den Turnus von 5 Jahren als zu lang. Sie begrüßen die Absichten der Universität den Zeitabstand zwischen

den Verbleibstudien zu verringern. Die Erreichung dieses Ziels ist bei einer allfälligen Re-Akkreditierung zu überprüfen.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
1.	Ziele und Strategie			
1.1	Logik und Nachvollziehbarkeit der Zielsetzung des Studiengangskonzeptes	X		

1.2 Studiengangsprofil (sofern vorgesehen – nur relevant für Master-Studiengang)

Der Studiengang ist der Hochschule zufolge anwendungsorientiert. Die Fähigkeitsvermittlung, praxisbezogene Problemstellungen zu erkennen und zu lösen, stellt im Rahmen der Lehrinhalte und Veranstaltungsformen ein zentrales Ziel dar.

Bewertung:

Die Zuordnung des Studienganges zum Profiltyp „anwendungsorientiert“ erscheint vor dem Hintergrund der fachlichen und wissenschaftlichen Spezialisierung anhand einer konsequenten Praxisausrichtung nachvollziehbar und korreliert mit der übergeordneten Zielsetzung des Studienganges.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
1.	Ziele und Strategie			
1.2	Studiengangsprofil	X		

1.3 Geschlechtergerechtigkeit und Chancengleichheit

Die Universität Augsburg hat sich zum erklärten Ziel gesetzt, maßgeblich bei der Erfüllung ihrer Aufgaben, die Geschlechtergerechtigkeit und die Durchsetzung der allgemeinen Diskriminierungsverbote nicht nur zu fördern, sondern konsequent im eigenen Agieren umzusetzen. Dies betrifft sämtliche Bereiche der Universität als Arbeitgeber wie auch in Bezug auf die angebotenen Studien- und Forschungsschwerpunkte und -Programme. Die Beauftragten für Behinderte, Frauen und Gleichstellung sind unmittelbare Ansprechpartner und gewährleisten eine gerechte Berücksichtigung betroffener Personen, was nach Aussage der Studiengangsleitung auch im MBA-Studiengang seine Umsetzung findet. Die Kommissionen, Ausschüsse und Beauftragten der Erweiterten Universitätsleitung sind auf der Homepage der Universität Augsburg mit Kontaktdaten, Konzepten und Aufgaben aufgeführt und können jederzeit kontaktiert werden.

Das Akademische Auslandsamt ist die zentrale Anlaufstelle für ausländische Studierende an der Universität Augsburg und steht mit verschiedenen Veranstaltungen und Programmen sowie Beratungsleistungen helfend zur Seite. Die Studierenden erhalten Informationen und Kontaktdaten der genannten Einrichtungen im Rahmen der Immatrikulation.

Im Studiengang werden zudem die Schutzbestimmungen nach dem Mutterschutzgesetz und zur Elternzeit sowie die Berücksichtigung der besonderen Belange für Behinderte dezidiert durch Aufnahme in die Prüfungsordnung des Studienganges festgeschrieben und berücksichtigt.

Bewertung:

Die Hochschule strebt bei der Erfüllung ihrer Aufgaben im Studiengang eine Förderung der Geschlechtergerechtigkeit und die Durchsetzung der allgemeinen Diskriminierungsverbote an. Ansprechpartner für besondere Belange sind definiert und Kontaktmöglichkeiten werden beschrieben und bekannt gemacht. Davon umfasst sind u.a. die Belange von Studierenden mit Behinderung.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
1.	Ziele und Strategie			
1.3	Geschlechtergerechtigkeit und Chancengleichheit	X		

2 Zulassung (Zulassungsprozess und -Verfahren)

Qualifikationsvoraussetzungen für den Zugang zum Studiengang sind:

- ein inländischer oder ausländischer erster berufsqualifizierender Hochschulabschluss, mit dem mindestens 210 ECTS-Punkte erzielt wurden, oder ein sonstiger gleichwertiger Abschluss,
- eine mindestens zweijährige qualifizierte Berufspraxis nach Abschluss des Erststudiums,
- angemessene Englischkenntnisse (TOEFL: Mindestpunktzahl von 85 Punkten im internetbasierten TOEFL, von 230 Punkten beim computerbasierten TOEFL oder einen gleichwertigen Nachweis),
- die Vorlage von zwei Referenzschreiben (wovon mindestens eines vom aktuellen Arbeitgeber ausgestellt sein muss) sowie
- ein erfolgreich durchlaufenes Auswahlverfahren.

Bewerber, die über einen Erstabschluss mit weniger als 210 ECTS-Punkten, aber mindestens 180 ECTS-Punkten verfügen, müssen, um zugelassen werden zu können, das für das Erreichen des Master-Abschlusses erforderliche Kompetenzniveau durch das erfolgreiche Ablegen von Kenntnisprüfungen zu den Modulen gemäß der nachfolgenden Tabelle nachweisen:

Modulbezeichnung	Workload	LP
Interaktionskompetenzen	180	6
Netzwerkkompetenz	180	6
Management von Projekten	180	6
Präsentation, Moderation und Diskussion	180	6
Anwendung und Nutzung von IuK-Technologien	180	6

Die Module wurden von der Universität konzipiert, um eine Überprüfung von in der Berufspraxis erlangten Kompetenzen zu vereinfachen. Sie werden im Zulassungsverfahren mit je einer mündlichen Prüfung mit der Dauer von 20 Minuten – durchgeführt von den Lehrenden im Studiengang – abgeschlossen. Der Nachweis ist vor Immatrikulation in den Studiengang zu erbringen.

Im Rahmen der Referenzschreiben soll dargelegt werden, weshalb der Bewerber für das MBA-Studium geeignet ist, weshalb der Bewerbungsantrag unterstützt wird und in welcher Form diese Unterstützung (zeitlich, finanziell oder beides) erfolgt. Ein besonderer Aspekt ist zudem das im Studiengang obligatorische achtwöchige Auslandsstudium. Diesbezüglich muss mit dem Unternehmen geregelt sein, wie der USA-Aufenthalt durch Freistellungen, Urlaub etc. ermöglicht wird. Zu den Bewerbungsunterlagen zählt ferner eine Broschüre des Unternehmens bzw. der Institution, in welcher der Bewerber aktuell tätig ist.

Wenn ein Bewerber die Formalkriterien für die Zulassung erfüllt, erfolgt zeitnah die Einladung zum Auswahlgespräch. Dieses Gespräch wird immer von zwei Mitgliedern des MBA-Programm-Managements geführt. In den Gesprächen werden standardisierte Themenbereiche angesprochen und Aussagen dazu dokumentiert. Im Auswahlgespräch muss der Bewerber persönlich überzeugen können im Sinne von Motivation für den Studiengang, Erwartungshaltung zur Erreichung persönlicher wie firmenrelevanter Ziele, Belastbarkeit, realistische Einschätzung der Studienphase hinsichtlich Aufwand und Einsatz sowie Art und Intensität der Unterstützung des Arbeitgebers.

Der Zulassungsausschuss trifft jeweils nach Beendigung der beiden Bewerbungsphasen in der Zulassungssitzung eine Auswahl über die Zusammensetzung des MBA-Jahrgangs. Da der Erfahrungserwerb jedes Teilnehmers umso größer ist, je heterogener die einzelnen MBA-Jahrgänge in Bezug auf die Repräsentanz verschiedener Branchen, Unternehmensformen und -größen, Lebensalter, Internationalität sowie akademischer und beruflicher Erfahrung zusammengesetzt sind, legt die Zulassungskommission bei der Zulassungsentscheidung besonderen Wert auf eine möglichst heterogene Zusammensetzung jedes MBA-Jahrgangs. Mindestens 60 % der Teilnehmer kommen aus verschiedenen Branchen. Neben der inhaltlichen Branchenzusammensetzung wird bei jeder Zulassungsentscheidung bewusst auf die Unternehmensgröße der Teilnehmer geachtet. Kleine Unternehmen, Mittelstand wie große „Global Player“ sind in allen MBA-Jahrgängen in angemessenem Verhältnis vertreten.

Unmittelbar nach der Zulassungsentscheidung werden die Bewerber über das Ergebnis durch das Programm-Management schriftlich informiert. In einem weiteren Schritt wird denjenigen Teilnehmern, die zum Studium zugelassen werden, die formelle Zulassung mit Annahmeerklärung zugesendet.

Die Zulassungsvoraussetzungen und das Auswahlverfahren werden sowohl auf der Website des Studienganges ausführlich beschrieben als auch in der Prüfungsordnung dokumentiert.

Bewertung:

Die Auswahl der Studierenden erfolgt anhand objektiver Formalkriterien sowie einer individuellen Einschätzung über Motivation, Zielsetzung, Erwartungshaltung und Persönlichkeit der Bewerber. Die nationalen Vorgaben werden dabei berücksichtigt. Die Voraussetzung der Referenzschreiben garantiert zudem die Kenntnis bzw. die Unterstützung der jeweiligen Arbeitgeber der Bewerber. Diese ist insbesondere zur Realisierung des obligatorischen Auslandsaufenthaltes elementar. Das durchgeführte Auswahlverfahren sowie die universitätsinternen Vorgaben zur Zusammensetzung der Kohorte sind an der strategischen Zielsetzung des MBA-Studienganges orientiert, da sie eine heterogene Studierendengruppe mit verschiedensten beruflichen Hintergründen und Erfahrungen garantiert. Die Gutachter konnten sich zudem davon überzeugen, dass die tatsächliche Berufserfahrung der MBA-Teilnehmer im Durchschnitt zwischen sechs und sieben Jahren beträgt, was dem vorgesehenen Erfahrungsaustausch zwischen den Studierenden zugutekommt. Mit dem TOEFL als standardisiertem Sprachtest wird sichergestellt, dass nur Studierende zugelassen werden, die problemlos englischsprachige Lehrveranstaltungen absolvieren können (insbesondere im Rahmen des Auslandsaufenthaltes an der University of Pittsburgh).

Das Zulassungsverfahren ist beschrieben, nachvollziehbar und auf der Homepage für die Öffentlichkeit dokumentiert und zugänglich. Die dementsprechend transparenten Zulassungsentscheidungen werden den Bewerbern schriftlich mitgeteilt und begründet.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
2.	Zulassung (Zulassungsprozess und -verfahren)			
2.1	Zulassungsbedingungen	X		
2.2	Auswahlverfahren (falls vorhanden)	X		
2.3	Berufserfahrung (relevant für weiterbildenden Master-Studiengang)	X		
2.4	Gewährleistung der Fremdsprachenkompetenz	X		
2.5	Transparenz der Zulassungsentscheidung	X		

3 Konzeption des Studienganges

3.1 Umsetzung

Die Studienzeit des MBA „Unternehmensführung“ beträgt vier Semester. Das Studium wird berufsbegleitend in der Struktur eines part-time-weekend-Programms angeboten und umgesetzt. Die Lehre findet als reine Präsenzlehre überwiegend freitags und samstags, ganztags von 09.00 bis 18.15 Uhr statt (10 akademische Stunden). Eine Besonderheit bildet die neuntägige Startphase zu Beginn des MBA-Studiums: jeder MBA-Jahrgang startet in einer Blockphase mit neun Tagen am Stück in das Studium (ohne Rücksicht auf Sonn- und Feiertage).

Die Gesamtzahl der in diesem Studiengang zu erwerbenden ECTS-Punkte beträgt 90, die durch studienbegleitende Prüfungen zu erbringen sind. Ein ECTS-Punkt entspricht dabei einem Gesamtarbeitsaufwand (Workload) von 30 Stunden. Im ersten Semester können 20 ECTS-Punkte, im zweiten und dritten Semester jeweils 24 ECTS-Punkte und im vierten Semester 22 ECTS-Punkte erlangt werden. Für die Master-Arbeit werden 18 ECTS-Punkte vergeben. Die Bearbeitungszeit beträgt sechs Monate.

Eine weitere Besonderheit in der Struktur des Studiengangs ist das ca. achtwöchige Auslandsstudium an der Joseph M. Katz Graduate School of Business, University of Pittsburgh, Pennsylvania (USA). Die Teilnehmer absolvieren diesen Pflichtbestandteil als Fulltime-Studium in den USA und müssen dazu zeitlich von ihren Arbeitgebern von der beruflichen Tätigkeit freigestellt werden.

Im ersten Studienjahr müssen die ersten neun Pflichtmodule, die aus verschiedenen Lehrveranstaltungen bestehen, absolviert werden. Das zweite Studienjahr besteht ausschließlich aus Wahlpflichtfächern sowie der Master-Arbeit, deren praxisorientiertes Thema ebenfalls frei wählbar ist. Während des Auslandsaufenthaltes in Pittsburgh (Spring-1-Term in den USA) müssen von den Augsburger Studenten mindestens vier und maximal sechs Kurse belegt und somit mindestens 16 ECTS-Punkte erlangt werden. Im Anschluss an Pittsburgh absolvieren die Studenten in Augsburg eins von drei möglichen Elective-Modulen, denen jeweils acht Tage Präsenzzeit zugeordnet sind.

Für sämtliche Module des Studienganges existieren Modulbeschreibungen, die unter anderem Informationen zu den Inhalten und Qualifikationszielen, den vergebenen ECTS-Punkten

und dem Workload sowie zu empfohlener Literatur enthalten. Die Module im Studiengang bestehen aus mehreren Veranstaltungen, wobei die einzelnen Lehrveranstaltungen jeweils mit einer Prüfungsleistung abschließen. Der jeweilige modulverantwortliche Dozent legt vor Beginn des Moduls in der Kursbeschreibung verbindlich fest, mit welcher Gewichtung jede einzelne Teilnote in die Gesamtnote eingeht. Prüfungen können Klausuren, Hausarbeiten, Präsentationen, mündliche Prüfungen, Fallstudien-Bearbeitung und dokumentierte Planspielergebnisse sein.

Für den MBA-Studiengang liegen sowohl eine rechtskräftige Studienordnung als auch eine Prüfungsordnung vor. Die Prüfungsordnung wurde durch die Universität Augsburg erlassen und ministeriell genehmigt. Die Prüfungsordnung enthält u.a. Regelungen zum Nachteilsausgleich für Studierende mit Behinderung, zur Anerkennung bzw. Anrechnung von im In- und Ausland erworbenen Studienleistungen sowie von außerhochschulisch erworbenen Kompetenzen.

Die meist an Freitagen und Samstagen stattfindenden Lehrveranstaltungen ermöglichen den berufstätigen Studierenden das Präsenzstudium. Schriftliche Klausuren finden immer an Lehrtagen (vor Beginn der Lehrveranstaltung) statt, damit die Studierenden nicht eigens für eine Prüfung nach Augsburg anreisen müssen. Hausarbeiten sind per Email termingerecht bei der Programmleitung einzureichen. Sämtliche Prüfungs- und Lehrtermine sind in einem Workload Schedule aufgeführt und werden zusammen mit dem Startpaket vor Studienbeginn an die Teilnehmer versendet. Eine digitale Lernplattform mit individuellem Zugang für jeden Teilnehmer stellt sicher, dass die Studierenden ortsunabhängig ständigen Zugriff auf sämtliche Lehrunterlagen und Informationen zum Studiengang haben.

Bewertung:

In der Struktur des Studienganges ist das Verhältnis von Kernfächern im ersten Studienjahr und Wahlmöglichkeiten im zweiten Studienjahr (Electives und Wahlmöglichkeiten in Pittsburgh) ausgewogen gewichtet. Die strukturellen Vorgaben der MBA-Guidelines bezüglich Studiendauer und Workload werden von der Universität erfüllt. Die Struktur ermöglicht sowohl den Erwerb von breit angelegten BWL- und Managementkenntnissen als auch einen zusätzlichen Kompetenzerwerb nach individuellen Präferenzen. Der obligatorische achtwöchige Auslandsaufenthalt schafft beste Bedingungen, um einen Kompetenzerwerb im internationalen Kontext zu ermöglichen. Die Struktur dient damit insgesamt der Zielsetzung des Studienganges.

Die ECTS-Elemente (Prinzip der Modularisierung, Credit-Points, Mindestgröße pro Modul, und Workload-Vorgaben) sind realisiert. In den Modulbeschreibungen werden die Lernziele und der angestrebte Kompetenzerwerb detailliert beschrieben. In den Modulbeschreibungen sind Angaben zur Verwendbarkeit des Moduls enthalten. Dabei wird der Zusammenhang des Moduls mit anderen Modulen im Studiengang erläutert. Eine explizite Aussage, inwieweit die Module in anderen Studiengängen verwendbar sind, ist jedoch nicht gegeben. Die Gutachter empfehlen daher die **Auflage**, in den Modulbeschreibungen bezüglich der Verwendbarkeit nicht nur den Zusammenhang des Moduls mit anderen Modulen innerhalb desselben Studienganges zu beschreiben, sondern auch anzugeben, inwieweit das Modul geeignet ist, in anderen Studiengängen eingesetzt zu werden

(Rechtsquelle: Kriterium 2d der „Ländergemeinsamen Strukturvorgaben für die Akkreditierung von Bachelor- und Masterstudiengängen“, Anlage „Rahmenvorgaben für die Einführung von Leistungspunktsystemen und die Modularisierung von Studiengängen“ der Kultusministerkonferenz“, i.d.F. vom 4. Februar 2010).

Die Modulprüfungen im Programm bestehen aus mehreren Teilprüfungen, die den einzelnen Veranstaltungen der Module zugeordnet sind. Das Konzept sieht vor, dass die Studierenden eine Präsenzveranstaltung absolvieren und die entsprechende Prüfung einige Zeit später am

Morgen einer anderen Präsenzveranstaltung stattfindet. Dadurch ergibt es sich, dass beispielsweise in Modul „Grundlagen der Betriebswirtschaft und Ökonomie“ zwei Klausuren stattfinden, jedoch an unterschiedlichen Terminen. Ähnlich gestaltet es sich mit Hausarbeiten eines Moduls, die zu unterschiedlichen Zeiten ausgegeben und abgegeben werden müssen. Auch wenn somit keine jeweils das gesamte Modul übergreifenden Prüfungen vorgesehen sind, beeinträchtigt die entsprechend höhere Anzahl an Prüfungen nach Meinung der Gutachter nicht die Studierbarkeit. So kommt der sich über das jeweilige Semester verteilende Workload den berufsbegleitend Studierenden entgegen, da er eine gleichmäßigere Belastung ermöglicht, als es bei einer jeweils das gesamte Modul umfassenden Prüfung der Fall wäre. Dies wurde auch von den Studierenden im Rahmen der Begutachtung vor Ort bestätigt, die dem Teilprüfungssystem eindeutig den Vorzug gaben.

Es existieren eine rechtsgeprüfte Prüfungs- und eine Studienordnung für den Studiengang. § 3 (Zugang zum Studiengang) und § 10 (Anrechnung) der Prüfungsordnung regeln die Anrechnung von Studienzeiten, von Studienleistungen und Prüfungsleistungen. Dabei findet die Lissabon Konvention vollumfänglich Berücksichtigung. In § 11 (Leistungspunktesystem) der Prüfungsordnung ist angegeben, dass ein ECTS-Punkt 25 bis 30 Stunden entspricht. Aus einer darauf folgenden Übersicht über die Studienmodule wird deutlich, dass im gesamten Studiengang 30 Stunden Workload pro ECTS-Punkt veranschlagt werden. Die Gutachter empfehlen die Aussage „25 bis 30 Stunden“ in „30 Stunden“ zu ändern, um die Transparenz und Benutzerfreundlichkeit der Prüfungsordnung zu erhöhen.

Die Workloadverteilung über die einzelnen Semester erachten die Gutachter als ausreichend ausgeglichen. Zu beachten ist hierbei, dass das dritte Semester sich in zwei Abschnitte unterteilt. Den ersten Abschnitt stellt das Auslandsstudium dar, für das in 8 Wochen 16 ECTS-Punkte vergeben werden, was einem theoretischen Workload von 60 Stunden/Woche gleichkäme. Die Universität führt jedoch aus, dass einerseits auch die Vor- und Nachbereitung des Aufenthaltes im Rahmen der 16 Punkte kreditiert werden und dass andererseits entsprechend der Zielsetzung des Auslandsstudiums nicht nur die belegten Kurse, sondern auch darüber hinausgehende interkulturelle, sprachliche und studienbegleitende Aktivitäten zum Kompetenzerwerb der Studierenden beitragen. Die übrigen 8 ECTS-Punkte, die im dritten Semester erlangt werden können, entfallen auf die Electives. Im zweiten Semester ist der neben der Vollzeit-Berufstätigkeit zu leistende Workload am höchsten. Im Gespräch mit Studierenden und Absolventen des Studienganges bestätigten diese eine generell hohe Belastung im Studium, erklärten jedoch auch, dass der Workload insgesamt leistbar sei. Positiv auf die Studierbarkeit wirken sich nach Meinung der Gutachter neben der guten Betreuung der Studierenden durch Mitarbeiter der Universität auch die Auswahlkriterien aus (u.a. zweijährige Berufserfahrung, ausreichende Englischkenntnisse, Referenzschreiben der Arbeitgeber), welche sicherstellen, dass die zugelassenen Studierenden die Voraussetzungen mitbringen, um die Veranstaltungen erfolgreich zu absolvieren. Die bereits vor Studienstart bereitgestellten Informationen ermöglichen eine gute Vorbereitung und eine hohe Planungssicherheit für die Studierenden, um MBA, berufliche Tätigkeit und Privatleben während der Zeit des Studiums miteinander vereinbaren zu können. Die neuntägige Einführungsveranstaltung ermöglicht einen erfolgreichen Start in das Programm und wirkt sich positiv auf die Studiengruppe als solche aus. Die Leistbarkeit des Workloads zum Ende des Studienganges begründet die Universität zudem mit Synergieeffekten von Arbeit und Studium, die daraus resultieren, dass die Master-Arbeiten zu Themenstellungen der Arbeit im Unternehmen geschrieben werden.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
3.	Konzeption des Studienganges			
3.1	Struktur			
3.1.1	Struktureller Aufbau des Studienganges (Kernfächer / ggf. Spezialisierungen (Wahlpflichtfächer) / weitere Wahl- möglichkeiten / Praxiselemente	X		
3.1.2	Berücksichtigung des „European Credit Transfer and Accumulation Systeme (ECTS)“ und der Modularisierung		Auflage	
3.1.3	Studien- und Prüfungsordnung	X		
3.1.4	Studierbarkeit	X		

3.2 Inhalte

Folgende Grafik zeigt das Curriculum des Studienganges:

Curriculumsübersicht MBA "Unternehmensführung" (4-semesteriger Studiengang)										
										
1. Semester										
Modul Nr.	Modul	Credit Points in Semester				Workload		Veranstaltungsform z.B. Vorlesung, Seminar	Prüfungsleistung des Moduls (Dauer in Min) sowie Prüfungsform	Gewicht für Gesamtno- te
		1.	2.	3.	4.	Stunden Präsenz- studium	Stunden Selbst- studium			
M1	Grundlagen der Betriebswirtschaft und Ökonomie	7				60	150			7/90
M 1.1	Unternehmerisch Denken	3				30	60	V/S	Klausur (90 Min)	1/30
M 1.2	Volkswirtschaftliche Rahmenbedingungen	4				30	90	V/U	Klausur (90 Min)	2/45
M2	HR-Management, Führung und Wirtschaftsethik	5	3			90	150			1/18
M 2.1	Erfolgreiches Teammanagement	2				30	30	V/U/S	Hausarbeit	1/45
M 2.2	Führung und Wirtschaftsethik	3				30	60	V/U/S	Hausarbeit	1/30
M 2.3	Human Resource Management		3			30	60	V/U/S	Hausarbeit	1/30
M3	Finanzmanagement	4				40	80			2/45
M 3.1	Finanzmanagement	4				40	80	V/S	Klausur (120 Min)	2/45
M4	Unternehmens-Prozesssteuerung	2	2			40	80			2/45
M 4.1	Produktions- und Logistikmanagement	2				20	40	V/U/S	Klausur (60 Min)	1/45
M 4.2	Business Intelligence		2			20	40	V/S	Hausarbeit	1/45
2. Semester										
M5	Ergebnismanagement/Controlling		5			50	100			1/18
M 5.1	Ergebnismanagement/Controlling		5			50	100	V/U/S	Hausarbeit	1/18
M6	Management und Recht, Rechtsformen und steuerlicher Rahmen		1	4		50	100			1/18
M 6.1	Gesellschaftsrecht		1			10	20	V/S	Mündliche Prüfung	1/90
M 6.2	Management und Recht			2		20	40	V/U/S	Klausur (90 Min)	1/45
M 6.3	Unternehmung und Steuern			2		20	40	V/S	Mündliche Prüfung	1/45
M7	Marketing Management		5			40	110			1/18
M 7.1	Marketing Management		5			40	110	V/U/S	Hausarbeit	1/18
M8	Unternehmensstrategie und -Struktur		6			60	120			1/15
M 8.1	Strategisches Management		4			40	80	V/U/S	Hausarbeit	2/45
M 8.2	Organisationsgestaltung und -Wandel		2			20	40	V/U/S	Hausarbeit	1/45
M9	International Management		2	2		40	80			2/45
M 9.1	International Management		2	2		40	80	V/U/S	Hausarbeit und Klausur (60 Minuten)	2/45
3. Semester										
M10-13	Full-time study in Pittsburgh			16		160	320		Klausuren, Hausarbeiten, Präsentationen je nach Kurswahl	8/45
M14	Elective-Module (Auswahl 1 aus 3)			2	6	80	160			4/45
M14a	Integratives Management			2	6	80	160	V/U/S	Hausarbeit	4/45
M14b	Global Business Environment			2	6	80	160	V/U/S	Hausarbeit	4/45
M14c	Leadership Competencies			2	6	80	160	V/U/S	Hausarbeit	4/45
4. Semester										
	Masterthesis	2			16	50	530	Erstellung Masterthesis	Masterthesis	1/5
Summe		20	24	24	22	760	1940			
V:	Vorlesung									
S:	Seminar									
Ü:	Übung									

Das Gesamt-Konzept des Studienganges ist inhaltlich auf die Schwerpunkte „Ökonomische Fachkompetenz“, „Führungskompetenz“ und „Internationale Kompetenz“ entwickelt worden und berücksichtigt der Universität zufolge die spezifischen Anforderungen an theoretische Wissensvermittlung und Praxisorientierung. Die drei zu vermittelnden Kernkompetenzen werden im modularen Ablauf bewusst nicht chronologisch in Bereichsblöcken gelehrt; vielmehr mischen sich die einzelnen Kompetenzbereiche im modularen Aufbau.

Die Lehreinheiten in der Startphase sind so angeordnet, dass alle MBA-Teilnehmer die betriebs- und volkswirtschaftlichen Grundlagen kennenlernen und in der Lehreinheit „Erfolgreiches Teammanagement“ Inhalte zum Kompetenzbereich Führungspersönlichkeit und Teamwork vermittelt bekommen.

Da sämtliche Kurse des zweiten Studienjahres sowie die Master-Thesis von den Studierenden thematisch frei gewählt werden können, legt jeder Teilnehmer etwa die Hälfte der Studieninhalte selbst fest (44 von 90 ECTS: 16 ECTS Pittsburgh, 8 ECTS Elective, 20 ECTS Master-Arbeit).

Der Erwerb sozialer Kompetenz von Führungskräften ist ein Kernqualifizierungsbereich und gleichzeitig ein grundsätzliches Ziel des MBA-Programms. Einzelne Lehreinheiten fokussieren gezielt nur diesen Aspekt, in allen anderen relevanten Modulen zu den Aspekten des General Management nimmt der Aspekt „Mensch in der Unternehmung“ bedeutenden Raum ein (Beispiele: „Erfolgreiches Teammanagement“, „Führung und Wirtschaftsethik“ sowie „Organisationsgestaltung und Wandel“).

Die Studiengangsbezeichnung „MBA Unternehmensführung“ entspricht der Universität zufolge der inhaltlichen Ausrichtung des Curriculums, da der inhaltliche Schwerpunkt des Programms auf „General bzw. Corporate Management“ liegt. Die Studierenden erwerben ökonomische und soziale Kompetenzen und werden auf besonders praxisorientierte Weise für verantwortungsvolles betriebliches und wirtschaftliches Handeln in einer globalen Wirtschafts- und Arbeitswelt qualifiziert. Aufgrund der klaren Fokussierung des Studienganges auf den Bereich „General bzw. Corporate Management“ wurde der akademische Abschlussgrad „Master of Business Administration“ (MBA) gewählt.

Die studienbegleitenden Prüfungsleistungen sind auf die Learning Outcomes der Module abgestimmt und sollen sicherstellen, dass die Teilnehmer die erforderlichen Qualifikationsziele eines Moduls erreicht haben. In den Master-Arbeiten muss gezeigt werden, dass der Teilnehmer in der Lage ist, sich in einem wissenschaftlich-theoretischen Rahmen mit einem Thema gedanklich auseinanderzusetzen, das in der Regel eine konkrete Aufgabenstellung aus dem Unternehmen oder ein betriebliches Projekt ist.

Von den Unternehmen wird die Master-Thesis meist gezielt genutzt, um bestimmte Projekte, Prozesse, Marktgegebenheiten, Problemstellungen, strategische Entwicklungen intensiv zu erforschen und zu untersuchen. Oft besteht ein direkter Einfluss der Ergebnisse der Thesis auf unternehmensrelevante Entscheidungen.

Bewertung:

Die Gutachter erachten die Module im Studiengang als inhaltlich ausgewogen angelegt und sinnvoll miteinander verknüpft. Die Module sind hinsichtlich der Learning Outcomes detailliert und sinnvoll beschrieben. Die für einen MBA-Studiengang notwendige Breite an betriebswirtschaftlichen Fächern sowie die vermittelten Management-Skills orientieren sich konsequent an der strategischen Ausrichtung des Studienganges. Die Qualifikations- und Kompetenzziele sind klar auf die Zielsetzung des Unternehmensmanagements ausgerichtet. Die Wahlmöglichkeiten im dritten Semester sowie während des Auslandsstudiums ermöglichen den Studierenden einen zusätzlichen Kompetenzerwerb in Bereichen, die für die individuelle Arbeit

der Teilnehmer besonders relevant sind. Sowohl die Studiengangsbezeichnung „Unternehmensführung“ als auch der vergebene Abschlussgrad „Master of Business Administration“ erscheinen den Gutachtern konsequent und schlüssig. Der Abschlussgrad entspricht zudem den nationalen Vorgaben.

Die Vermittlung von Methodenkompetenz und die Befähigung zum wissenschaftlichen Arbeiten sowie zum Verstehen und Replizieren von Fachliteratur sind im Studiengang gewährleistet. Sie sind in den Modulbeschreibungen als Lernziele ausgewiesen. Die Prüfungsleistungen und die Abschlussarbeit sind in Form und Inhalt auf die Learning Outcomes der Module abgestimmt. Die Verknüpfung von Theorie und Praxis im Studiengang zeigt sich auch bei der Themenwahl für die Master-Arbeiten, die mit den Unternehmen der Studierenden gefunden werden.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
3.	Konzeption des Studienganges			
3.2	Inhalte			
3.2.1	Logik und konzeptionelle Geschlossenheit des Curriculums	X		
3.2.2	Begründung der Abschlussbezeichnung	X		
3.2.3	Begründung der Studiengangsbezeichnung	X		
3.2.4	Prüfungsleistungen und Abschlussarbeit	X		

3.3 Kompetenzerwerb für anwendungs- und / oder forschungsorientierte Aufgaben (sofern vorgesehen – nur bei Master-Studiengang)

Der Studiengang dient der Universität zufolge der anwendungs- und praxisorientierten Vermittlung von wissenschaftlich fundierten, aktuellen und relevanten Kenntnissen und Fähigkeiten für zukünftige Führungspositionen. Durch ihre Berufserfahrung bzw. ihre parallele Berufstätigkeit haben die Studierenden während des gesamten Studiums Gelegenheit, erworbenes Wissen auf praktische Problemstellungen aus dem Berufsalltag zu beziehen und Themen aus der betrieblichen Praxis systematisch in die Diskussionen während der Lehrveranstaltungen einzubringen. Der anwendungsorientierte Ansatz im Studiengang wird auch durch den hohen Anteil von anwendungsbezogener Master-Arbeiten sichtbar, welche größtenteils auf Praxisprojekten in Zusammenarbeit mit Unternehmen beruhen.

Bewertung:

Eine gezielte Vorbereitung auf anwendungsorientierte Aufgaben ist im Studiengang gewährleistet und fördert nach Meinung der Gutachter nachhaltig die Employability der Absolventen.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
3.	Konzeption des Studienganges			
3.3	Kompetenzerwerb für anwendungs- und / oder forschungsorientierte Aufgaben (sofern vorgesehen – nur bei Master-Studiengang)	X		

3.4 Didaktisches Konzept

Das Lernkonzept fokussiert praxisorientiertes, nachhaltiges Lernen und Wissensvermittlung durch die Einbindung der Erfahrungen und Kompetenzen der Studierenden, den konkreten Bezug zu Projekten aus der Unternehmens- und Beratungspraxis sowie die Arbeit in kleinen Gruppen.

Neben der Lehrvermittlung durch die Dozenten wird nach Meinung der Universität insbesondere durch den aktiven Erfahrungsaustausch der Teilnehmer untereinander und die Integration der Berufserfahrungen in das Studiengeschehen ein Qualifikations- und Kompetenzerwerb ermöglicht. Um die Arbeit in Kleingruppen zu gewährleisten, ist die Zahl der Teilnehmer je Kurs auf maximal 30 Personen begrenzt; die angestrebte Kursgröße liegt bei 25 Teilnehmern.

Innovative Lehr- und Lernformen spielen nach Aussage der Universität ebenso wie die Förderung der Kommunikation in allen Lehrveranstaltungen eine zentrale Rolle. Projektarbeiten und Plan-/Rollenspiele nehmen als didaktische Maßnahmen im Programm einen hohen Stellenwert ein. Beispielfhaft können angeführt werden:

- das integrative Planspiel „Business success (PROCSIM II)“, mit Teams aus je zwei bis fünf Teilnehmern (Lehreinheit 1),
- eine makroökonomische Computersimulation (Lehreinheit 2),
- die Supply Chain Simulation „Beer Distribution Game“ , mit Teams aus drei bis vier Teilnehmern (Lehreinheit 5), sowie
- das integrative Planspiel „STRATEX“ (Elective 14a, Integratives Management).

Durch projektbezogene Aufgabenstellungen in Hausarbeiten und der Master-Arbeit arbeiten die Teilnehmer während des Studiums permanent an realen bereichsübergreifenden Projekten und lernen damit das gesamte Spektrum der Management-Aufgaben über verschiedene Unternehmensbereiche kennen.

Die begleitenden Lehrmaterialien werden den speziellen Anforderungen und dem Stoff der entsprechenden Module konzipiert und erstellt. Die Lehrmaterialien umfassen neben einem Skript auch Fallstudien, Begleittexte und Literaturlisten mit aktuellen und relevanten Publikationen. Bei Bedarf werden die Lehrmaterialien ergänzt durch Fotoprotokolle der Aufzeichnungen von Flip-Charts oder Meta-Plan-Tafeln aus den Modulabläufen, die den Teilnehmern zugesendet werden. Unterstützt wird das Lehrsystem durch eine interaktive Wissensmanagement-Plattform zum Austausch sowie zum up- und download von Lehrmaterialien oder Informationen.

Bewertung:

Das didaktische Konzept des Studienganges ist beschrieben, logisch nachvollziehbar und auf das Studiengangsziel hin ausgerichtet. Es berücksichtigt die Anwendung vielfältiger, auf die Module ausgerichteter Methoden, wie Case Studies, Praxisprojekte, Planspiele und Simulationen. Die Anforderungen entsprechen dabei dem Studiengangsziel, die Studierenden auf die unterschiedlichen Herausforderungen des Managements von Unternehmen vorzubereiten. Die kleinen Studiengruppen ermöglichen einen intensiven Erfahrungsaustausch zwischen den Studierenden und fördern die Verknüpfung von Theorie und Praxis.

Die von der Universität bereitgestellten begleitenden Lehrveranstaltungsmaterialien sind vielfältig, auf die Erreichung der Learning Outcomes ausgerichtet und entsprechen dem zu fordernden Master-Niveau. Die verwendete interaktive Internetplattform ermöglicht einen unkomplizierten und benutzerfreundlichen Zugang zu den Materialien.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
3.	Konzeption des Studienganges			
3.4	Didaktisches Konzept			
3.4.1	Logik und Nachvollziehbarkeit des didaktischen Konzeptes	X		
3.4.2	Begleitende Lehrveranstaltungsmaterialien	X		

3.5 Berufsqualifizierende Kompetenzen

Da die Studierenden bereits seit Jahren berufstätig sind und der MBA-Studiengang eine Weiterbildung darstellt, wird eine Berufsbefähigung nicht erst bewirkt, sondern mithilfe des Studienganges erweitert. Mittels der im Studiengang vermittelten Kompetenzen sind die Absolventen befähigt, betriebswirtschaftliche Herausforderungen der Berufspraxis zu kategorisieren, und in die Lage versetzt, mit diesen umzugehen. Dabei profitieren die Studierenden nicht nur aus ihren eigenen Arbeitserfahrungen, sondern vermehrt auch durch die der Lehrenden und der anderen Teilnehmer.

Eine konstante Rate an Firmen, die regelmäßig und seit Jahren Teilnehmer ins MBA-Programm senden, zeigt der Universität zufolge den Wert der umfassenden Management-Ausbildung zur ganzheitlichen Führungskraft und -Persönlichkeit als Tool in der Personalentwicklung dieser Firmen. Viele dieser Unternehmen bringen zudem ihre Erfahrungen und Kompetenzen im MBA-Aufsichtsrat seit vielen Jahren ein und zeichnen damit für die Praxisrelevanz der Lehrinhalte und -Methoden des Studienganges und die Berufsbefähigung der Studierenden verantwortlich.

Bewertung:

Der Studiengang ermöglicht es den Teilnehmern, sowohl ihre aktuellen beruflichen Tätigkeiten effektiver und erfolgreicher auszuüben als auch beruflich aufzusteigen und verantwortungsvollere Positionen erfolgreich auszufüllen. Der Studiengang vermittelt somit die Fähigkeit, die erworbenen Kompetenzen aktiv für neue Arbeitsfelder einzusetzen und weiter zu entwickeln. Die Heterogenität der Studiengruppen und die daraus resultierende Möglichkeit des Erfahrungsaustausches zwischen Personen mit unterschiedlichsten Hintergründen und Tätigkeiten wirken sich dabei positiv auf die Employability der Absolventen aus. Nach Meinung der Gutachter befähigt der Studiengang die Absolventen zu einer erfolgreichen Ausübung von vielfältigen Tätigkeiten im breiten Feld des Unternehmensmanagements.

Sehr gute Evaluierungsergebnisse der Absolventen belegen eine hohe Zufriedenheit der Studierenden und zeigen, dass der Studiengang seine Zielsetzung in Bezug auf Qualifikation und damit Berufsbefähigung erreicht.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
3.	Konzeption des Studienganges			
3.5	Berufsqualifizierende Kompetenzen	X		

4 Wissenschaftliches Umfeld und Rahmenbedingungen

4.1 Lehrpersonal des Studienganges

Im Studiengang lehren derzeit insgesamt 33 Dozenten. Von den 33 Dozenten sind acht Personen interne Dozenten der Universität Augsburg sowie 25 externe Dozenten. Die Lehrenden werden ausschließlich für den Einsatz in einem inhaltlich spezifizierten MBA-Modul berufen. Qualifizierungskriterien sind neben spezifischer Erfahrung im jeweiligen Wissensgebiet und berufspraktischen Tätigkeiten insbesondere die didaktischen Fähigkeiten und die engagierte Betreuung der Studierenden.

Alle internen und externen Dozenten werden jeweils nur für den aktuell laufenden Studienjahrgang verpflichtet. Ausschlaggebendes Kriterium für eine weitere Verpflichtung sind die Evaluierungsergebnisse der einzelnen Module und der Gesamtevaluierung nach dem ersten Studienjahr durch die MBA-Teilnehmer.

Das Lehrpersonal ist gemäß den staatlichen Vorgaben wissenschaftlich qualifiziert (nachgewiesen durch mindestens einen akademischen Abschluss, in der Regel eine Promotion und ggf. eine Habilitation oder ein gleichwertiger Abschluss) und besteht der Universität zufolge aus ausgewiesenen Experten in den für den Studiengang relevanten Fachgebieten. Es zeichnet sich zudem, so die Hochschule weiter, durch intensive Erfahrung in Gutachtertätigkeiten und Forschungsprojekten aus.

Neben der wissenschaftlichen Qualifizierung und berufspraktischen Tätigkeiten zählen insbesondere die didaktischen Fähigkeiten der Dozenten. Um das didaktische Konzept des Studienganges erfolgreich umsetzen zu können, werden der Universität nach Dozenten mit mehrjähriger Lehrerschaft eingesetzt, die im Idealfall bereits Erfahrung mit Executive Education, kleinen Studiengruppen und Erwachsenenbildung besitzen. Lehrerfahrung wird auch nachgewiesen durch die Art und Anzahl der Publikationen des Lehrenden im jeweiligen Fachgebiet, zum Beispiel in Form von Lehr- oder Fachbüchern. Maßnahmen zur Personalentwicklung und Qualifizierung des Lehrpersonals werden am Zentrum für Weiterbildung und Wissenstransfer und im Rahmen der Mitarbeiterfortbildung jeweils im Frühjahr und Herbst in der vorlesungsfreien Zeit angeboten.

Nahezu alle Dozenten besitzen berufspraktische Erfahrung, entweder als ehemalige oder aktuelle Angestellte in Unternehmen, durch Beratungsprojekte oder Tätigkeiten als Coach, Beirat, Aufsichtsrat oder Vorstand in verschiedenen Organisationen. Mehr als 90 Prozent der Lehrenden im Studiengang können praktische Erfahrungen aufgrund von Beratungstätigkeiten vorweisen. Mehr als 85 Prozent weisen einen internationalen Hintergrund in Form des kulturellen Ursprungs oder durch spezifische Erfahrungen in akademischen und/oder berufspraktischen Aufenthalten und -Tätigkeiten auf.

Alle Dozenten sind bei der Gestaltung des eigenen Moduls im Detail informiert über die jeweiligen Inhalte und Strukturen der anderen Module im Programm, so dass einerseits vertiefender und systematischer Aufbau der fachlichen und didaktischen Lehrvermittlung gewährleistet ist, wie auch Redundanzen vermieden werden. Die sog. Curriculums-Kommission regelt und reorganisiert dabei umgehend zu treffende Maßnahmen hinsichtlich einzelner Module.

Die MBA-Dozenten stehen den Teilnehmern der Universität zufolge jederzeit persönlich für individuelle Beratung zur Verfügung. Anfragen, die telefonisch oder per E-Mail an die Lehrenden gerichtet sind, werden von diesen umfassend und zeitnah beantwortet. Die Vereinbarung individueller Gesprächstermine mit den Dozenten zur persönlichen Information und Beratung ist jederzeit möglich. Dabei gibt es keine festgelegten Sprechzeiten. Vielmehr steht die individuelle terminliche Absprache im Vordergrund. Die MBA-Teilnehmer erhalten die

Kontaktdaten des lehrenden Dozenten mit dem Dozentenprofil im Lehrordner sowie in elektronischer Form auf der Lernplattform bereits vor dem ersten Lehrtag und können sich jederzeit mit Fragen an das Lehrpersonal wenden. In der Evaluierung wird die Qualität der Betreuung der Studierenden durch das Lehrpersonal systematisch abgefragt.

Bewertung:

Anhand der Gespräche mit Lehrenden vor Ort, durch die zur Verfügung gestellten Lebensläufe aller Lehrenden sowie die Auflistung über die Zuordnung der Lehrenden zu den Modulen konnten sich die Gutachter vergewissern, dass sowohl Struktur als auch Anzahl des Lehrpersonals mit den Anforderungen des Studienganges korrespondieren. Die wissenschaftliche Qualifikation des Lehrpersonals zeigt sich in umfangreichen Veröffentlichungs- und Forschungstätigkeiten. Die pädagogische bzw. didaktische Qualifikation des Lehrpersonals für die Aufgabenstellung entspricht ebenfalls den Anforderungen des Studienganges und wird regelmäßig durch entsprechende Evaluationen der Studierenden überprüft. Maßnahmen zur Personalentwicklung und -qualifizierung sind vorhanden. Die Praxiskenntnisse der Lehrenden im Studiengang erfüllen ebenfalls die zu fordernden Anforderungen an einen MBA-Studiengang.

Die interne Kooperation und Koordination zur Abstimmung der Module ist gewährleistet. Den Gutachtern ist jedoch bei Gesprächen im Rahmen der Begutachtung aufgefallen, dass die modulinterne Absprache zwischen den in einem Modul Lehrenden bei den verschiedenen Modulen unterschiedlich stark ausgeprägt ist. In einigen Modulen scheint die Abstimmung sehr gut zu funktionieren, bzgl. anderer Module entstand der Eindruck, dass beteiligte Lehrende eher isoliert ihre Veranstaltung absolvieren, ohne sich regelmäßig mit Kollegen abzustimmen. Nichtsdestotrotz haben die Gutachter den Eindruck gewonnen, dass die Lehre im Studiengang gut eingespielt ist und Überschneidungen von Inhalten etc. nicht vorkommen. Dennoch empfehlen die Gutachter, auf ausreichende Kommunikation zwischen den jeweils in einem Modul beteiligten Lehrenden zu achten und insgesamt die Abstimmungsprozesse in allen Modulen auf gleich hohem Niveau sicherzustellen.

Die Betreuung der Programmteilnehmer ist fester Bestandteil der Dienstleistung des Lehrpersonals. Die Teilnehmer haben die Möglichkeit, sich unabhängig von vorgegebenen Sprechzeiten an die Lehrenden zu wenden. Aufgrund der Unterstützung in akademischen und damit verbundenen Fragen stellt sich die Betreuungssituation der Teilnehmer als rundum zufriedenstellend dar.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
4.	Wissenschaftliches Umfeld und Rahmenbedingungen			
4.1	Lehrpersonal des Studienganges			
4.1.1	Struktur und Anzahl des Lehrpersonals in Bezug auf die curricularen Anforderungen	X		
4.1.2	Betreuung der Studierenden durch das Lehrpersonal	X		

4.2 Studiengangsmanagement

Der „MBA Vorstand“ ist das oberste Entscheidungsorgan des Studienganges und verantwortlich für die generelle strategische Ausrichtung. Jedes der fünf Vorstandsmitglieder verantwortet zusätzlich mindestens einen eigenen Bereich innerhalb des Studienganges (Bspw.

den Vorsitz des Prüfungsausschusses, die Geschäftsführung/das Management oder die Unternehmenskontakte).

Die operative Studiengangsleitung (im laufenden Betrieb der Academic Director und der Executive Director) ist direkter Ansprechpartner für alle am Studiengeschehen beteiligten Personen (Studierende, Dozenten, Firmen- und Privatinteressenten, Bewerber, Alumni), Gremien und Stakeholder in allen Fragen und Angelegenheiten rund um den MBA-Studiengang. Der Executive und der Academic Director sind gemeinsam für die erfolgreiche operative Umsetzung und Weiterentwicklung des Studienprogramms verantwortlich und gewährleisten die erfolgreiche Koordination und Umsetzung sämtlicher Abläufe und Aktivitäten im Studienbetrieb.

Grundsätzlich werden der Universität zufolge sowohl die Studierenden als auch die Lehrenden zu allen studienrelevanten Punkten intensiv vom MBA-Management betreut und beraten. Hierfür wird immer und uneingeschränkt unmittelbar nach Anfragen umfassend geantwortet und bei Bedarf werden jederzeit auch persönliche Gesprächstermine vereinbart. Zum Betreuungskonzept der Studierenden zählen beispielsweise das Startpaket und die Vorbereitungsmaterialien für den Studienbeginn, der Workload Schedule sowie Informationen zum Visum- Prozess, den USA-Kursen und zum Auslandsstudium in Pittsburgh.

Auch während des Studienaufenthalts in Pittsburgh werden die MBA-Teilnehmer von einem direkten Ansprechpartner (Director of Special International Programs der University of Pittsburgh) individuell betreut und unterstützt. Diese Betreuung beginnt bereits ein halbes Jahr vor dem US-Aufenthalt in Augsburg mit einem persönlichen Besuch des o.g. Director bei dem die Studierenden über alle wichtigen Aspekte rund um das US-Studium informiert werden.

Maßnahmen zur Personalentwicklung und Qualifizierung des administrativen Personals werden am Zentrum für Weiterbildung und Wissenstransfer der Universität Augsburg und im Rahmen der Mitarbeiterfortbildung speziell für Angestellte der Hochschule jeweils im Frühjahr und Herbst in der vorlesungsfreien Zeit angeboten. Dazu zählen beispielsweise Office-Schulungen, Kurse zum Projektmanagement oder der Besuch von Fachkonferenzen.

Bewertung:

Die Kernprozesse und Verantwortlichkeiten des MBA-Vorstands und des operativen Managements im Studiengang sind geregelt und beschrieben. Eine konsequente und gut organisierte Fortentwicklung des Studienganges ist aufgrund der Programmorganisation gewährleistet. Aufgrund der vorgelegten Unterlagen und der gewonnenen Eindrücke bei der Begutachtung vor Ort sind sie nicht nur vom reibungslosen Ablauf des Studienganges überzeugt, sondern erachten das operative Studiengangsmanagement als vorbildlich. Gleiches gilt für die Verwaltung, die die Studierenden und die Lehrenden nicht nur unterstützt, sondern als Serviceeinrichtung agiert und bestmögliche Rahmenbedingungen für alle im Studiengang beteiligten Personen gewährleistet. Diese Unterstützung erfolgt sowohl im persönlichen Kontakt als auch mithilfe der im Studiengang verwendeten Internetplattform. Auch der integrierte Auslandsaufenthalt ist vom Betreuungskonzept umfasst, so dass auch diesbezüglich für die in Deutschland berufstätigen Studierenden beste Bedingungen geschaffen werden, um den Studiengang erfolgreich zu absolvieren. Die Verwaltungsmitarbeiter haben ihrerseits die Möglichkeit, sich entsprechend fortzubilden und beruflich weiter zu qualifizieren.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
4.	Wissenschaftliches Umfeld und Rahmenbedingungen			
4.2	Studiengangsmanagement			
4.2.1	Studiengangsleitung und Studienorganisation	X		
4.2.2	Verwaltungsunterstützung für Studierende und das Lehrpersonal	X		

4.3 Kooperationen und Partnerschaften

Der MBA „Unternehmensführung“ der Universität Augsburg wird in Kooperation mit der University of Pittsburgh/Joseph M. Katz Graduate School of Business durchgeführt. Bereits bei der Konzeption des berufsbegleitenden MBA-Studienganges sollte der Universität zufolge ein Höchstmaß an Internationalität realisiert werden.

Die internationale Komponente des Studiums, das „Leben“ und die „Erfahrung“ des internationalen und interkulturellen Aspekts sollten dabei mit im Vordergrund stehen und durch die Erfahrung eines internationalen Partners in der Executive- und MBA-Education in den MBA „Unternehmensführung“ integriert werden. Die Kooperation mit der University of Pittsburgh wurde aufgrund der folgenden Kriterien eingegangen:

- Lehre und Umfeld ausschließlich fremdsprachlich (englisch),
- Hohes Renommee der Hochschule, der angebotenen MBA-Programme und der Faculty,
- Akkreditierung durch AACSB,
- International führender oder stark wachsender Wirtschaftsraum,
- Breit gefächertes, aber intensives und herausforderndes Curriculums-Angebot,
- Gewährleistung hoher Internationalität der Studierenden und des Lehrstabs,
- Umfassender Service und spezielle Betreuung der MBA-Teilnehmer aus Augsburg vor Ort durch einen eigenen Ansprechpartner,
- Einpassung des Studienaufenthalts in das Konzept (zeitlich; inhaltlich) des Programms,
- Studiendauer, die Erfahrung und Leben der interkulturellen Komponente gewährleisten sowie
- Aspekte der Finanzierbarkeit.

Die Augsburger Teilnehmer sind aufgrund der Vereinbarung gleichberechtigte Studierende mit den Fulltime-Studierenden aus Pittsburgh.

Eine seit Jahren bewährte Form der Kooperation mit Unternehmen ist das Konzept des „MBA Company Campus.“ Dabei wird eine Lehrveranstaltung statt an der Universität Augsburg komplett bei einem Unternehmen durchgeführt. Die MBA-Teilnehmer haben die Möglichkeit, dieses bestimmte Unternehmen von innen kennenzulernen. Durch die Einbeziehung von Referenten aus dem Unternehmen, passend zum Lehrthema, bietet dies gleichzeitig die Gelegenheit, theoretische Modelle mit Problemstellungen aus der Praxis einer bestimmten Branche oder eines Projekts der Unternehmung unmittelbar zu verknüpfen, um tiefere Einblicke und Wissen aus erster Hand über Herausforderungen in verschiedenen Geschäftsbereichen zu erhalten.

Bewertung:

Umfang und Art der Kooperation mit der University of Pittsburgh sind beschrieben und dokumentiert. Das aus der Kooperation resultierende, in den Studiengang integrierte Auslandsstudium ermöglicht den Studierenden einen achtwöchigen Aufenthalt in Pittsburgh als eingeschriebene Vollzeitstudierende. Studium und Leben in Pittsburgh gewährleisten nach Ansicht der Gutachter eine äußerst nützliche und intensive Erfahrung im interkulturellen Kontext. Die Rahmenbedingungen während des Auslandsaufenthaltes sind festgelegt und gewährleisten einen konkreten Kompetenzerwerb der Studierenden.

Im Rahmen der Veranstaltungsreihe MBA Company Campus nutzt die Universität aktiv ihre vielfältigen Kontakte zur Wirtschaft und kombiniert den Einsatz von Gastreferenten mit den Unternehmen als zusätzlichen Lernorten. Dies ermöglicht den Studierenden regelmäßig neue Einblicke in die Berufspraxis und fördert nachhaltig die Qualifikations- und Kompetenzentwicklung der Studierenden.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
4.	Wissenschaftliches Umfeld und Rahmenbedingungen			
4.3	Kooperationen und Partnerschaften			
4.3.1	Kooperationen mit Hochschulen und anderen wissenschaftlichen Einrichtungen bzw. Netzwerken	X		
4.3.2	Kooperationen mit Wirtschaftsunternehmen und anderen Organisationen	X		

4.4 Sachausstattung

Seit dem Jahr 2010 steht für den MBA-Lehrbetrieb ein eigenes, neu gebautes Management Center - das „SGL Carbonum“ - zur Verfügung. Das Gebäude ist mit modernster Seminartechnik, einem Auditorium, mehreren Gruppenräumen und einem Cateringbereich ausgestattet und steht vorrangig den MBA-Studierenden zur Verfügung. Die Seminarräume sind mit Laptops, Beamern, Whiteboards, Overhead-Projektoren, Moderationskoffern, Flip-Charts, Metaplan-Tafeln, Video-Kameras und digitalen Fotokameras ausgestattet. Auf dem gesamten Campus der Universität steht W-Lan zur Verfügung.

Sämtliche Büros des MBA-Managements befinden sich im ersten Stockwerk des Management Centers, so dass jederzeit direkter persönlicher Kontakt möglich ist. Einrichtungen wie die Bibliothek und Computerräume befinden sich in direkter Nähe des Centers. Sämtliche Räumlichkeiten und Zugänge sind behindertengerecht ausgestattet und barrierefrei erreichbar.

Den MBA-Teilnehmern steht mit der Immatrikulation die gesamte Bibliothek der Universität Augsburg zur Verfügung, wobei speziell die Teilbibliothek der Wirtschafts- und Sozialwissenschaften über alle notwendigen Bestände an Standardliteratur zu den wirtschaftswissenschaftlichen Themenbereichen verfügt. Der Gesamtbestand an Druckschriften (Bücher und Zeitschriften, Lehrbuchsammlungen, audiovisuelle Medien und anderen Materialien) beträgt 2.560.221 Werke. Hinzu kommen 2.686 gedruckte Zeitschriften und Zeitungen. Neben dem Präsenzbestand bietet die Bibliothek ein breites Spektrum an digitalen Medien, wie z.B. den Zugriff und die Nutzung auf elektronische Zeitschriftenbibliotheken (30.495 elektronische Zeitschriften).

Die Bibliothek ist mit Leseplätzen, Lese- und Gruppenarbeitsräumen, Kopierräumen und computergestützten Recherchemöglichkeiten auf aktuellem technischem Niveau ausgestattet. Für die schnelle elektronische Direktsuche nutzt die Bibliothek das System OPAC (auch für den bayerischen Bibliotheksverband. Eine Fernleihe-Möglichkeit gehört zum Standardangebot der Bibliothek. Die Bibliothek ist national und international an zahlreiche Verbundkataloge angeschlossen und bietet in Übersicht und Angebot Zugriff auf weit über 100 Datenbanken. Recherche wie Kontoverwaltung sind dabei über den individuellen Studentenzugang online abrufbar und selbst zu verwalten.

Die Arbeitsplätze in der Bibliothek sind so ausgestattet, dass Studierende mit Laptop über W-Lan Zugang zum Internet und Bibliotheksbestand sowie zu Online-Katalogen haben. Die Studierenden können sich zudem mit Hilfe eines installierten VPN-Clients von außerhalb des Campus in das Netz der Hochschule einwählen und die Online-Bibliothek nutzen. Sämtliche CIP-Pool Einrichtungen stehen den Teilnehmern in Augsburg zu den gleichen Öffnungszeiten wie die Bibliothek zur Verfügung. Zudem ist an allen Lehrtagen der Zugang zu den Anlagen uneingeschränkt möglich.

Die Zentralbibliothek und alle Teilbibliotheken sind von Montag bis Freitag von 8.30 bis 24.00 Uhr (Teilbibliothek Sozialwissenschaften ab 8.00 Uhr), samstags von 9.30 bis 24.00 Uhr und sonntags von 12.00 bis 18.00 Uhr geöffnet (an Feiertagen geschlossen).

Bewertung:

Die sächliche Ausstattung der Hochschule gewährleistet eine adäquate Durchführung des Studienganges auch unter Berücksichtigung des weiteren Studienangebots der Hochschule. Das neu errichtete Management Center entspricht mit seiner modernen und multimedialen Ausstattung allen Anforderungen, die für einen reibungslosen Lehrbetrieb benötigt werden. Die räumliche Nähe aller relevanten Veranstaltungsräume zu den Büros der Verwaltung und des Managements kommen der Betreuung der Studierenden zugute (vgl. Kapitel 4.2). Die Gutachter konnten sich zudem von der behindertengerechten Ausstattung und der Barrierefreiheit auf dem Campus der Universität überzeugen.

Die Bibliothek ermöglicht einen guten Zugang auf erforderliche Bücher- und Zeitschriften-Literatur sowie auf digitale Medien. Dies betrifft auch elektronische Medien und zahlreiche Datenbanken. Insgesamt ist der Bestand auf die Studieninhalte abgestimmt und aktuell. Ein Zugang zu relevanten digitalen Medien ist auch von zu Hause aus möglich. Ein Konzept für die weitere Entwicklung und Aktualisierung des Bestandes liegt vor. Den Teilnehmern stehen außerdem genügend Bibliotheksarbeitsplätze zur Verfügung. Die technische Ausstattung entspricht dabei den Anwendungsanforderungen. Darüber hinaus ist der Zugang zum kostenfreien Internet und Bibliotheksbestand sowie zu Online-Katalogen via W-LAN gewährleistet. Insbesondere die langen Öffnungszeiten der Bibliotheken an Samstagen erachten die Gutachter als ideal für MBA-Studierende, da die Lehre meist Freitag und Samstag ganztags stattfindet.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
4.	Wissenschaftliches Umfeld und Rahmenbedingungen			
4.4	Sachausstattung			
4.4.1	Quantität, Qualität der Unterrichtsräume	X		
4.4.2	Zugangsmöglichkeit zur erforderlichen Literatur	X		

4.5 Finanzplanung und Finanzierung des Studienganges

Der MBA-Studiengang „Unternehmensführung“ agiert als Profit Center und muss sich aus den Teilnehmergebühren selbst finanzieren, d.h. alle im Zusammenhang mit dem Studiengang stehenden finanziellen Aufwendungen, auch den Personalaufwand, erwirtschaften. Die Teilnehmergebühr beträgt 28.000 Euro, die Gebühr für das Auslandsstudium in Pittsburgh ist darin enthalten. Sämtliche jährlichen finanziellen Aufwendungen und Investitionen (IT, Infrastruktur, Akkreditierung u.a.) werden aus dem Cash-Flow beglichen. Aus angesammelten Überschüssen des Studienganges konnte im Jahr 2008 der Neubau des Management Centers an der Universität Augsburg mit 445.000 € unterstützt werden.

Die konstanten bzw. leicht ansteigenden Bewerberzahlen in den letzten Semestern sowie die gute finanzielle Grundausstattung des MBA-Programms gewährleisten der Universität zufolge, dass die aktuellen MBA-Teilnehmer auf alle Fälle ihr Studium vollenden können. Sollten in einem solchen Fall die Mittel des ZWW nicht ausreichen würde die Universität Augsburg einspringen und den laufenden Kohorten die Möglichkeit bieten, den Studiengang abzuschließen.

Bewertung:

Eine finanzielle Grundausstattung ist vorhanden. Die finanzielle Situation des Studienganges, der sich vollständig selbst trägt, stellt sich den Gutachtern sehr positiv dar. Die Teilfinanzierung des Neubaus bestätigt dies. Auch unter Berücksichtigung der hinter dem ZWW stehenden Universität ist die Finanzierungssicherheit für den gesamten Akkreditierungszeitraum gegeben, so dass Studierende auf jeden Fall ihr Studium zu Ende führen können.

			Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
4.	Wissenschaftliches Umfeld und Rahmenbedingungen				
4.5	Finanzplanung und Finanzierung des Studienganges		X		

5 Qualitätssicherung

Die Qualitätsagentur der Universität Augsburg ist die zentrale Einrichtung der Hochschule für das Qualitätsmanagement und Ansprechpartner für Fragen der Qualitätssicherung und Entwicklung in Studium und Lehre. Sie ist organisatorisch an der Schnittstelle zwischen der Universitätsleitung und den Fakultäten angesiedelt und nimmt eine koordinierende und beratende Funktion im Prozess der Qualitätssicherung in der Hochschule ein. Die Kernaufgaben der Qualitätsagentur sind Evaluation, Weiterbildung zur Förderung der Lehrkompetenz sowie die Unterstützung der Fakultäten und universitären Einrichtungen (wie das ZWW) bei Akkreditierungen.

Qualitätssicherung und Optimierung werden dabei als ein Prozess verstanden, der inhaltlich und organisatorisch auf allen Ebenen der Organisation Hochschule ansetzt und damit vom einzelnen Mitarbeiter über die Fakultäten bis zur Hochschulleitung reicht. Das Qualitätssicherungssystem ist so gestaltet, dass die einzelnen Stellen bei der Durchführung qualitätssichernder Maßnahmen bestmöglich unterstützt werden, jedoch nicht von der aktiven Mitarbeit und Umsetzung des Systems entbunden werden. Ziel ist der Auf- und Ausbau eines erfolgreichen Qualitätssicherungssystems zur Sicherung und Optimierung der Qualität von Studium und Lehre.

Institutionelle Qualitätssicherung, wie z.B. die regelmäßige Evaluierung verschiedener Stakeholder des Programms, wurde vom ersten MBA-Jahrgang an eingesetzt und trägt erheblich zur Weiterentwicklung der Qualität des Studienganges bei. Das Studienkonzept wurde in einem mehrstufigen Prozess erstellt, wobei die Perspektiven wichtiger Stakeholder auf verschiedenen Ebenen und von verschiedenen Gremien einbezogen wurden.

Wichtige Stakeholder (neben dem ZWW und der WiWi-Fakultät seitens der Hochschule) waren die Mitglieder des MBA-Aufsichtsrates, deren Sichtweisen bei der Konzeption des MBA-Studienganges miteinbezogen wurden und weiterhin regelmäßig einbezogen werden.

Die Teilnehmer des Studienganges bewerten und evaluieren jede einzelne Lehreinheit und geben am Ende ihrer Präsenzstudienzeit im Rahmen der Jahresgesamtevaluierung Feedback zum gesamten Studienprogramm. Im Studienverlauf bewerten die Studierenden zunächst jede absolvierte Lehreinheit mittels eines standardisierten Formblatts und anhand verschiedener Kriterien. Dabei wird insbesondere auch eine Frage zur Arbeitsbelastung gestellt, mit der überprüft wird, ob der veranschlagte und der tatsächliche Workload eines Moduls übereinstimmen. Die Bewertungsergebnisse werden zusammengefasst, ausgewertet und analysiert, um Bereiche identifizieren zu können, in denen Änderungsbedarf notwendig ist, um eine hohe Qualität des Studienprogramms sicherzustellen. Der modulverantwortliche Dozent erhält das Ergebnis der Evaluierung zeitnah nach der Auswertung zugesandt.

Im zweiten Studienjahr bewerten die MBA-Teilnehmer nach Absolvierung der Electives das gesamte MBA-Programm in der Jahresgesamt-Evaluierung. Im Rahmen dieser Evaluierung bewerten sie alle Bereiche, wie das Management und die Organisation des Studienganges, den Aufbau und die Lehrinhalte des MBA, die Faculty und den Auslandsaufenthalt in Pittsburgh/USA. Abschließend werden sie gebeten, ihren Gesamteindruck vom durchlaufenen Augsburger MBA-Programm aufzuschreiben.

Die Ergebnisse der Evaluierungen der Studierenden und der Stakeholder werden vom MBA-Management und dem MBA-Vorstand bei der inhaltlichen und konzeptionellen Überarbeitung des Studienganges berücksichtigt und wirken sich direkt auf die Ausgestaltung des MBA-Programms aus. Maßnahmenbeispiele sind u.a. die Auswechslung von Dozenten, die Umstrukturierung von Lehrmodulen, die Änderung der Anzahl von Lehrtagen und Lehrinhalten sowie eine Umgestaltung der Bewertungsmethoden.

Interessenten, Bewerber und Studierende des MBA-Studienganges finden detaillierte Informationen über das Studienprogramm in der jährlich aktuellen Informationsbroschüre und in elektronischer Form auf einer entsprechenden Homepage der Universität. Die Prüfungs- und Studienordnung des Studienganges sind öffentlich zugänglich.

Startpakete zur Vorbereitung des Studiums mit Informationen zum Ablauf des Studiums und der Module sowie der Prüfungsleistungen und zum Studienaufenthalt in Pittsburgh werden den Studierenden nach der Immatrikulation zur Verfügung gestellt.

Jährlich wird ein Jahresbericht mit allen relevanten Aktivitäten und Daten zum jeweils letzten Studienjahr erstellt. Alle Aufgaben im Bereich der internen und externen Öffentlichkeitsarbeit übernimmt die Pressestelle als Serviceeinrichtung für die gesamte Universität Augsburg. Auch versendet das MBA-Team regelmäßig Newsletter an Interessenten des Programms, um beispielsweise zur Teilnahme an Informationsveranstaltungen einzuladen oder über diverse Aktivitäten oder Ereignisse zu informieren.

Bewertung:

Die Universität hat ein System zur Qualitätssicherung und -entwicklung konzipiert, so dass eine ständige Qualitätsverbesserung der Institution bzw. der einzelnen Studiengänge der Universität erreicht werden kann. Der Anspruch der Universität, sowohl in Forschung als

auch in Studium und Lehre ein hohes Qualitätsniveau zu realisieren und die Qualität von Studium und Lehre ständig zu verbessern, zeigt sich bereits in der Gründung der Qualitätsagentur als zentrale und zugleich autonome universitäre Einrichtung.

Die Qualität des Studienganges wird dementsprechend systematisch und kontinuierlich überprüft, um eine Weiterentwicklung der Qualität des Studienganges in Bezug auf Inhalte, Prozesse und Ergebnisse zu ermöglichen. Dabei berücksichtigt die Hochschule Evaluationsergebnisse, Untersuchungen der studentischen Arbeitsbelastung der einzelnen Module, des Studienerfolges und des Absolventenverbleibs. Studierende werden zu verschiedenen Zeitpunkten befragt und haben regelmäßig die Möglichkeit, einzelne Veranstaltungen und Studienabschnitte (bspw. der Auslandsaufenthalt im dritten Semester) zu evaluieren. Involviert sind neben den aktiven Studierenden auch Absolventen des Studienganges, die den Studiengang als Ganzes bewerten und an Absolventenbefragungen teilnehmen.

Die Anforderungen hinsichtlich Studiengang, Studienverlauf und Prüfungen sind ausführlich beschrieben und werden regelmäßig aktualisiert. Alle relevanten Informationen sind auf der Homepage verfügbar und stehen eingeschriebenen Studierenden über die Lernplattform zur Verfügung. Eine persönliche Beratung ist zu Beginn des Studiums fest vorgesehen und auch danach jederzeit möglich. Die Dokumentation der Aktivitäten im Studienjahr wird durch kontinuierliche Newsletter und einen Jahresbericht veröffentlicht. Der Jahresbericht gibt einen konzentrierten Überblick über die wesentlichen Ereignisse und Daten des Studienjahres. Pressearbeit wird von der Universität betrieben.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
5.	Qualitätssicherung			
5.1	Qualitätssicherung und Weiterentwicklung	X		
5.2	Transparenz und Dokumentation	X		

Qualitätsprofil

Hochschule: Universität Augsburg

Master-Studiengang: Unternehmensführung (MBA)

Beurteilungskriterien

Bewertungsstufen

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
1.	Ziele und Strategie			
1.1.	Logik und Nachvollziehbarkeit der Zielsetzung des Studiengangskonzeptes	X		
1.2	Studiengangprofil (nur relevant für Master-Studiengang)	X		
1.3	Geschlechtergerechtigkeit und Chancengleichheit	X		
2.	Zulassung (Zulassungsprozess und -verfahren)			
2.1	Zulassungsbedingungen	X		
2.2	Auswahlverfahren	X		
2.3	Berufserfahrung (relevant für weiterbildenden Master-Studiengang)	X		
2.4	Gewährleistung der Fremdsprachenkompetenz	X		
2.5	Transparenz der Zulassungsentscheidung	X		
3.	Konzeption des Studienganges			
3.1	Umsetzung			
3.1.1	Struktureller Aufbau des Studienganges (Kernfächer / ggf. Spezialisierungen (Wahlpflichtfächer) / weitere Wahlmöglichkeiten / Praxiselemente)	X		
3.1.2	Berücksichtigung des „European Credit Transfer and Accumulation Systeme (ECTS)“ und der Modularisierung			Auflage
3.1.3	Studien- und Prüfungsordnung	X		
3.1.4	Studierbarkeit	X		
3.2	Inhalte			
3.2.1	Logik und konzeptionelle Geschlossenheit des Curriculums	X		
3.2.2	Begründung der Abschlussbezeichnung	X		
3.2.3	Begründung der Studiengangsbezeichnung	X		
3.2.4	Prüfungsleistungen und Abschlussarbeit	X		
3.3	Kompetenzerwerb für anwendungs- und/oder forschungsorientierte Aufgaben (sofern vorgesehen - nur bei Master-Studiengang)	X		

3.4	Didaktisches Konzept	
3.4.1	Logik und Nachvollziehbarkeit des didaktischen Konzeptes	X
3.4.2	Begleitende Lehrveranstaltungsmaterialien	X
3.5	Berufsbefähigung	X
4.	Ressourcen und Dienstleistungen	
4.1	Lehrpersonal des Studienganges	
4.1.1	Struktur und Anzahl des Lehrpersonals in Bezug auf die curricularen Anforderungen	X
4.1.2	Betreuung der Studierenden durch Lehrpersonal	X
4.2	Studiengangsmanagement	
4.2.1	Studiengangsleitung und Studienorganisation	X
4.2.2	Verwaltungsunterstützung für Studierende und das Lehrpersonal	X
4.3	Kooperationen und Partnerschaften	
4.3.1	Kooperationen mit Hochschulen und anderen wissenschaftlichen Einrichtungen bzw. Netzwerken (falls relevant)	X
4.3.2	Kooperationen mit Wirtschaftsunternehmen und anderen Organisationen	X
4.4	Sachausstattung	
4.4.1	Quantität, Qualität der Unterrichtsräume	X
4.4.2	Zugangsmöglichkeit zur erforderlichen Literatur	X
4.5	Finanzplanung und Finanzierung des Studienganges	X
5.	Qualitätssicherung	
5.1	Qualitätssicherung und Weiterentwicklung	X
5.2	Transparenz und Dokumentation	X